

## **Information über Chlorothalonil im Trinkwasser von Elsau**

In den Medien hat der Stoff Chlorothalonil in den letzten Wochen für hohe Aufmerksamkeit gesorgt. Dies führte in der Bevölkerung wie auch in der Wasserbranche zu einiger Besorgnis. Auslöser war die Neubeurteilung des Fungizids Chlorothalonil durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit (BLV), welches die Möglichkeit einer Gesundheitsgefährdung durch Chlorothalonil und seiner Abbauprodukte nicht ausschliesst. Infolge dieser Neubeurteilung wurde ein im Trinkwasser bislang wenig beachteter Fremdstoff unmittelbar zum kritischen Inhaltsstoff erklärt, mit einem verbindlichen Höchstwert von 0.1 Mikrogramm pro Liter (0.000001 g/l). Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte können via Grundwasser in den Wasserkreislauf gelangen.

Erste Messdaten des Nationalen Grundwasserüberwachungsprogramms NAQUA haben bestätigt, dass dieser Stoff bei der Wasserversorgung von Elsau kein Problem darstellt. Chlorothalonil und dessen Abbauprodukte lassen sich zwar auch im Trinkwasser der Wasserversorgung von Elsau nachweisen, die gemessenen Konzentrationen liegen aber unter dem vom Bundesamt vorgegebenen neuen Höchstwert.

Das Trinkwasser der Wasserversorgung von Elsau, entspricht den strengen Qualitätsansprüchen der Lebensmittelverordnung und kann weiterhin bedenkenlos konsumiert werden.

Weitere Informationen zu Chlorothalonil und zur Situation in der Schweiz lassen sich auf der Homepage des BLV finden.

Thomas Büchi/ Brunnenmeister